



InSA

Integrierte Schutz- und Sicherheitskonzepte in cyber-physischen Arbeitsumgebungen

InSA steht für die Integration von Schutz- und Sicherheitskonzepten bei der intelligenten Vernetzung von Robotersystemen und menschlichen Arbeitern in der Produktion. Dazu haben die Projektpartner eine Schutzarchitektur und eine Sicherheitsplattform entwickelt, die die Anwesenheit des Menschen im Arbeits- und Bewegungsbereich eines Industrieroboters ohne Gefährdungen ermöglicht. Im Bezug auf die technische Standardisierung spielten die Aspekte Interoperabilität, Kompatibilität und systematische Wiederverwendung bei der Konzeption eine wichtige Rolle.

www.insa-projekt.de

Themen

Kategorie 3: IT-Technologien und Automatisierungstechnik

- Sensorik

Kategorie 4: Mensch und Arbeit

- Mensch-Roboter-Kollaboration

Kategorie 6: Rahmenbedingungen

- Standards

Fördergeber

BMWi

Laufzeit

01/14–12/16

Kontakt

Universität Bremen (UniHB) – Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA), Bremen

Dr.-Ing. Pierre T. Kirisci

Tel.: +49 421 21850113

E-Mail: kir@biba.uni-bremen.de

Projektpartner

- ABB Automation GmbH, Friedberg
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Dortmund
- Hubert Schmitz GmbH, Heinsberg
- neusta Mobile Solutions GmbH, Bremen
- thyssenkrupp System Engineering GmbH, Heilbronn
- Universität Bremen (UniHB) – Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA), Bremen

Demoanwendung

- Montage

Auszug aus:

„Übersicht über Forschungsprojekte im Bereich Industrie 4.0“, VDMA • FKM, 2017

Kontakt: Judith Binzer • VDMA-Forum Industrie 4.0 • Telefon +49 69 6603-1810 • E-Mail judith.binzer@vdma.org